

Pink war Trumpf: Sportlicher Spaßlauf

Zweite Auflage des Challenge Women: Jasmin Ackermann war als Erste im Ziel

1700 mal pink. Am Samstag erlebte der Challenge Women seine zweite Auflage. Start und Ziel waren diesmal im Rother Triathlonpark. Einige Startinnen absolvierten die fünf Kilometer lange Strecke, die teilweise über die originale Laufstrecke des Davev Challenge Roth führt, nur zum Spaß. Andere wollten zeigen, dass auch die Partnerninnen der Triathleten sportlich fit sind. Und ein paar Frauen lieferten sich laufend oder walkend einen knappen Wettkampf.

ROTH – Die schnellste Frau benötigte bei Temperaturen jenseits der 30 Grad, blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein gerade einmal 18:43 Minuten. Jasmin Ackermann aus Büchenbach überquerte die Ziellinie als erste und war selbst ein bisschen überrascht von ihrem Erfolg. „Ich hatte gehofft, unter die ersten Zehn zu kommen.“ Erst ihre Basketball-Mannschaftskolleginnen überredeten sie, überhaupt an den Start zu gehen, aber die toppfite junge Frau gab zu: „Triathlon mache ich bisher zwar nicht, das reizt mich aber.“

Nächstes Jahr auch dabei

Kurz hinter Jasmin kam Stephanie Pummer aus Heideck ins Ziel. Sie war auch im vergangenen Jahr schon beim Challenge Women am Start.



Pink dominierte. 1700 Frauen traten bei der zweiten Auflage des Challenge Women an. Die einen ließen die fünf Kilometer locker angehen, die anderen entwickelten durchaus sportlichen Ehrgeiz.

Foto: Christoph Rathe

„Ich war vergangenes Jahr dabei und nächstes Jahr bin ich auch wieder hier, das gehört ja schon fast dazu“, erklärt sie strahlend. Die drittplat-

zierte Läuferin Kim Hickey ist aus Irland angereist und begleitet ihren Freund, der am Sonntag beim Davev Challenge Roth startet. Sie schwärmt

besonders von der tollen Unterstützung der Zuschauer an der Strecke und meinte: „Ich war vergangenes Jahr schon hier, aber in diesem Jahr

war es noch ein bisschen besser.“ Auch unter den Walkerinnen gab es ehrgeliebte Teilnehmerinnen, und die schnellste von ihnen war Nina Auenhammer aus Roth, die nach 35:59 Minuten im Ziel war. Zweitschnellste Walkerin war Maria Schilder aus Roth vor Marlies Mill aus Moers.

„Just for fun“

Neben den schnellen Läuferinnen und Walkerinnen bestand das Teilnehmerfeld aber hauptsächlich aus Ladies, die sich gerne sportlich betätigen oder einfach mit ihren Freundinnen zusammen Sport treiben und Spaß haben wollten. So wie Karin, Sabine, Brigitte und Christa, vier Freundinnen aus dem Landkreis Roth, die ein- bis zweimal pro Woche miteinander laufen. „Just for fun“ an den Start gingen, und lachend erklärten: „Wir wollten einfach einen kinderfreien Vormittag.“

Am Ende war es dann fast allen egal, auf welchem Platz sie landeten. Dank der guten Zielversorgung mit Erdinger Alkoholfrei, Wasser oder sogar Prosecco und reichlich Obst erholten sich alle schnell. Die Teilnehmerinnen strahlten, aber auch Organisatorin Monika Frieder freute sich, denn sie konnte dem Zonta Club Fränkisches Seenland eine Spende in Höhe von 5500 Euro überreichen, die nun sozialen Projekten für Frauen zugutekommt.